

Schlüsselzuweisung (Kirchensteuer)

Die Geldzuweisung durch das Bistum zur Aufrechterhaltung des Pfarreibetriebes wird Schlüsselzuweisung genannt und besteht aus Kirchensteuerermitteln und prozentualer Einnahmenrückzahlung mit vorgeschriebener Festlegung. Die Schlüsselzuweisung wird wie folgt berechnet (Stand 2011):

Die Pfarrei erhält eine Punktzahl. Diese setzt sich zusammen aus:

1.) Eine vorab für die Pfarrei festgelegte Anzahl	50.000 Punkte
2.) Pro Pfarreimitglied derzeit 14 Punkte. Man rechnet z.Zt noch mit der Mitgliederzahl von 2007. Das sind 19.865 Mitglieder gewesen x 14 = 278.110 Punkte Für 2012 werden nur noch 18.585 Mitglieder gezählt, aber die derzeitige Schlüsselzuweisung bleibt noch erhalten.	
3.) Für Gebäude (Kirchen, Pfarrheime, u.s.w. incl. fremdspachige Gemeinde) gibt es in unserer Pfarrei	114.670 Punkte
4.) Für pastorale Aufgaben in den einzelnen deutschsprachigen Gemeinden gibt es pro Gemeindeglied 0,3 Punkte x 19.865	= 5.960 Punkte *
Insgesamt	448.740 Punkte

Zur Zeit gibt es für jeden Punkt aus Kirchensteuerermitteln 1 € x 448.740 = 448.740 Euro
Dieser 1 € - Betrag soll in 2013 gesenkt werden.

Die Kirchengemeinde hat auch Einnahmen (z.B. Mieten). Dies sind 147.299 Euro
Diese Einnahmen werden ihr von der Kirchensteuerzuwendung abgezogen.
Also 448.740 Euro minus 147.441 Euro; bleiben 301.441 Euro

Von den Einnahmen kassiert das Bistum 60% (also: $147.299 / 100 \times 60$) = 88.379 Euro
Von den Einnahmen muss die Pfarrei für Instandhaltung ihrer Gebäude zurücklegen 40% = 58.920 Euro

Somit bekommt die Pfarrei an Kirchensteuerermitteln für ihren Betrieb 301.441 Euro
und 40% Rückzahlung aus ihren Einnahmen 58.920 Euro

macht zusammen **360.361 Euro**

* Diese Punkte teilen sich – je nach Seelenzahl – auf die einzelnen Gemeinden auf. Das sich daraus errechnende Geld ist ausschließlich für pastorale Aktivitäten in den einzelnen Gemeinden zu verwenden. Über die Verwendung bestimmt der jeweilige Gemeinderat. Die Gelder sind bei der Verwaltungsleiterin abzurufen. Im Haushalt angesparte Gelder verfallen nicht. Sie addieren sich für die Gemeinde.

(Mitgliederzahlen von 2007)

St. Barbara	6.466 x 0,3	= 1.940 Euro
Christ-König	3.566 x 0,3	= 1.070 Euro
St. Engelbert	6.100 x 0,3	= 1.830 Euro
St. Mariae Rosenkranz	3.733 x 0,3	= 1.120 Euro